

Steigender Kakaopreis - Knappheit oder Manipulation?

15.07.2010 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der WTI-Ölpreis notiert am Morgen deutlich unter der Marke von 77 USD je Barrel, nachdem gestern in der Spitze zwischenzeitlich 78 USD erreicht wurden. Der Brentpreis handelt am letzten Tag vor dem Kontraktwechsel bei 76,5 USD. Für Belastung sorgen schwächere chinesische Konjunkturdaten und ein pessimistischerer Konjunkturausblick der US-Notenbank. Zudem stellten sich die gestern vom US-Energieministerium veröffentlichten Lagerdaten beim genauen Hinsehen als schwächer heraus als zunächst vermutet. Zwar berichtete das DOE für die vergangene Woche einen unerwartet kräftigen Rückgang der US-Rohöllagerbestände um 5,1 Mio. Barrel.

Der Lagerabbau bei Rohöl ist auf niedrigere Importe und eine deutlich gestiegene Raffinerieauslastung zurückzuführen, welche mit 90,5% den höchsten Stand seit 2 ½ Jahren erreichte. Offensichtlich rüsten sich die Raffinerien für die Hurrikansaison und bauen Vorräte auf. Als Reaktion auf eine höhere Nachfrage kann die kräftig gestiegene Rohölverarbeitung zumindest nicht gelten. Die Nachfrage nach Ölprodukten schwächte sich in der vergangenen Woche sogar deutlich ab und lag in den vergangenen vier Wochen 0,4% niedriger als im Vorjahr. Bei Benzin betrug der Nachfragerückgang sogar 0,9%. In der Folge sind die Lagerbestände von Benzin und Destillaten um 1,6 Mio. bzw. 2,9 Mio. Barrel gestiegen.

Auch in China ist die Raffinerienachfrage robust. Die Rohölverarbeitung erreichte im Juni mit 8,6 Mio. Barrel pro Tag einen neuen Rekordwert. Im ersten Halbjahr wurden von den chinesischen Raffinerien durchschnittlich 8,35 Mio. Barrel Rohöl verarbeitet, knapp 18% mehr als vor einem Jahr. Dies erklärt den anhaltend hohen Importbedarf Chinas. Angesichts der nachlassenden Wachstumodynamik ist im zweiten Halbjahr mit einer merklichen Abschwächung zu rechnen.

Edelmetalle

Der Goldpreis notiert kaum verändert um die Marke von 1.210 USD je Feinunze. Positive Geschäftszahlen von US-Unternehmen und abnehmende Sorgen hinsichtlich der europäischen Schuldenkrise standen Preisanstiegen entgegen. Auf der anderen Seite könnte das gestern veröffentlichte Sitzungsprotokoll der Fed für Preisauftrieb sorgen. Die Fed senkte ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr um 0,2 Prozentpunkte und erwartet nun einen Wert zwischen 3,0% und 3,5%. Darüber hinaus wurden weitere Stimulierungsmaßnahmen in Aussicht gestellt, sollte sich der Ausblick weiter verschlechtern.

Die zunehmenden Ängste vor einem erneuten Rückfall in die Rezession könnten zu einer wieder anziehenden Investmentnachfrage führen und somit den Goldpreis beflügeln. Platin und Palladium, welche vorrangig zur Herstellung von Katalysatoren in der Automobilindustrie verwendet werden, stehen aktuell unter Druck und notieren bei 1.523 USD bzw. 465 USD je Feinunze. Die sinkende globale Automobilnachfrage könnte zu diesem Trend beigetragen haben. So sind die Neuzulassungen in Europa im Juni um 6,9% gegenüber Vorjahr gefallen. Auch der größte Wachstumsmarkt China hat eine Verlangsamung der Wachstumodynamik zu verzeichnen. Die Autoverkaufszahlen sind im Juni so langsam wie seit 15 Monaten nicht mehr gestiegen.

Industriemetalle

Leicht schwächer als erwartet ausgefallene Konjunkturdaten aus China drücken heute Morgen etwas auf die Metallpreise. Die Wirtschaft Chinas ist im zweiten Quartal um 10,3% gewachsen, nach 11,9% im Quartal zuvor. Daneben hat im Juni die Wachstumodynamik der Industrieproduktion und der Einzelhandelsumsätze nachgelassen. Dass die eingeführten Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Abkühlung der lokalen Wirtschaft effektiv sind, zeigt sich auch in einer leicht rückläufigen Inflationsrate auf jetzt 2,9%. Die Wachstumodynamik in China dürfte sich im weiteren Jahresverlauf, einhergehend mit der vollständigen Entfaltung der monetären Maßnahmen, weiter abschwächen.

Dagegen meldet das nationale chinesische Statistikbüro für Juni anhaltend hohe Wachstumsraten in der Metallproduktion. Mit Ausnahme von Blei ist im Vorjahresvergleich die Produktion aller Industriemetalle

signifikant gestiegen. Den deutlichsten Anstieg verzeichnete einmal mehr Aluminium mit einem Plus von 31% auf 1,41 Mio. Tonnen. Gleichzeitig stieg die Kupferproduktion auf einen neuen Monatsrekord von 422 Tsd. Tonnen. Die nach wie vor sehr hohen Produktionsraten der Metalle, die sich auch im Vormonatsvergleich noch nicht wesentlich bzw. gar nicht abgeschwächt haben, deuten auf rückläufige Importe im weiteren Jahresverlauf hin. Dies könnte die Metallpreise belasten.

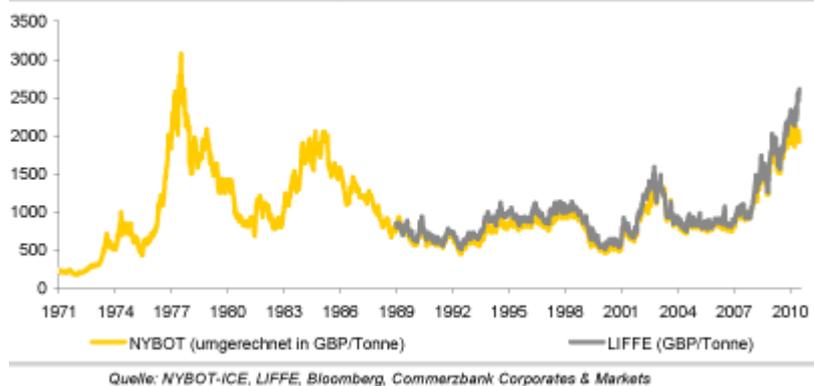
Agrarrohstoffe

Die Kakaopreise an der LIFFE sind gestern um über 4% auf ein neues 32-Jahreshoch bei über 2.700 GBP je Tonne gestiegen. Die Vermahlungszahlen in Europa sind im 2. Quartal um 12,7% im Jahresvergleich gestiegen und haben damit positiv überrascht. Diese fundamentale Erklärung allein reicht jedoch nicht aus, um die jüngste massive Stärke und die Outperformance ggü. den Kakao-Futures and der NYBOT zu erklären. Auffällig ist die hohe Anzahl der ausstehenden Kontrakte an der LIFFE kurz vor dem Verfall.

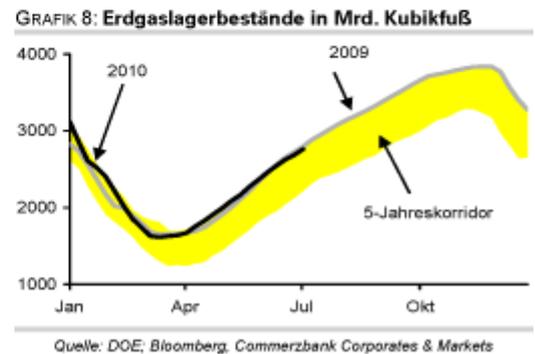
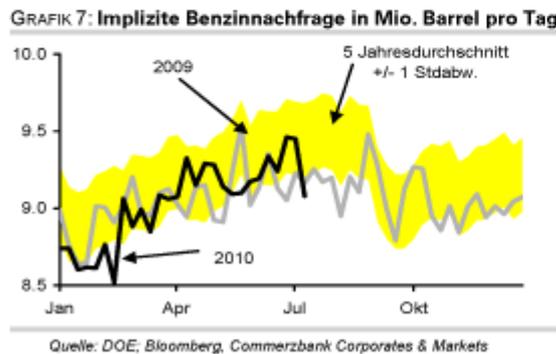
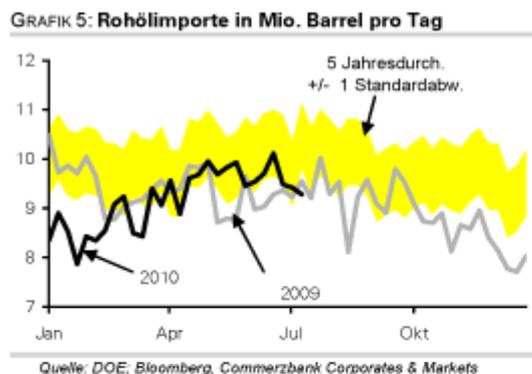
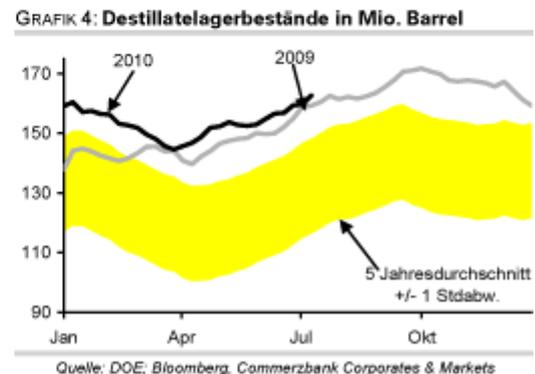
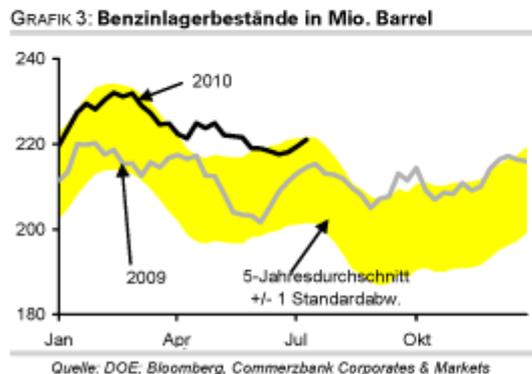
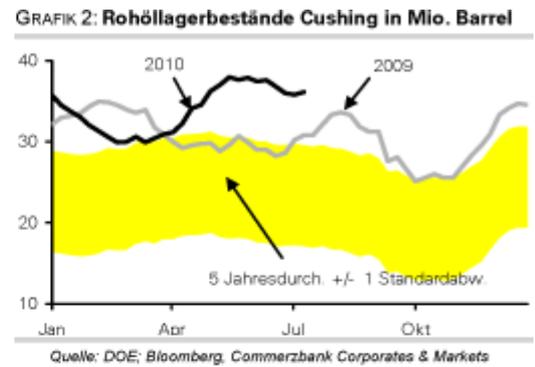
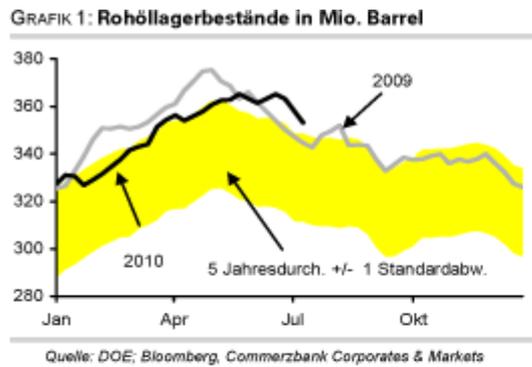
Heute ist der letzte Handelstag für den Juli-Future und es stehen noch rund 27 Tsd. Kontrakten a 10 Tonnen aus. Üblicherweise sind die meisten Kontrakte zu diesem Zeitpunkt geschlossen bzw. weiter "rolliert". Auch deutet die extreme Backwardation der Forward-Kurve - der Juli-Future notiert rund 280 GBP je Tonne bzw. 11,4% höher als der darauf folgende September-Future - auf mögliches "Cornering" beim Juli-Kontrakt hin, wobei der Markt durch die physische Auslieferung der Futures-Kontrakte massiv eingengt wird. Denn in den LIFFE-Lagerhäusern lagen laut den letzten Zahlen Ende Juni lediglich 87,1 Tsd. Tonnen Kakao.

Die 267 Tsd. Tonnen Kakao in den NYBOT-Lagerhäusern seien wegen der Qualitätsunterschiede nicht für die LIFFE-Kontrakte lieferbar. Die derzeitige Konstellation könnte die physischen Händler und Verarbeiter hart treffen, die ihre Lieferungen meist auf die LIFFE-Kontrakte fakturieren. Unlängst haben sich 16 europäische Händler über eine mögliche Manipulation mit den Kakao-Futures bei der LIFFE beschwert.

GRAFIK DES TAGES: LIFFE-Kakaopreise auf Allzeithoch, NYBOT hinkt stark hinterher

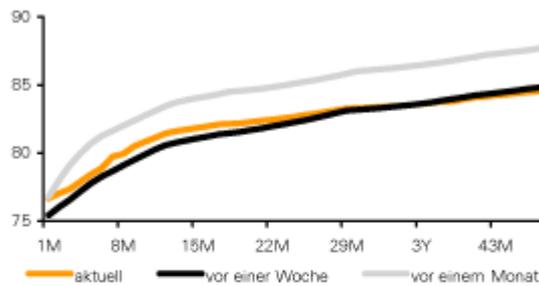


DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Erdgas



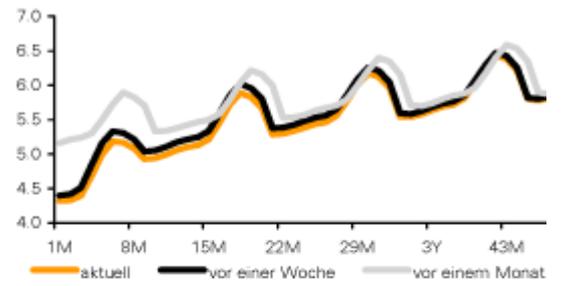
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



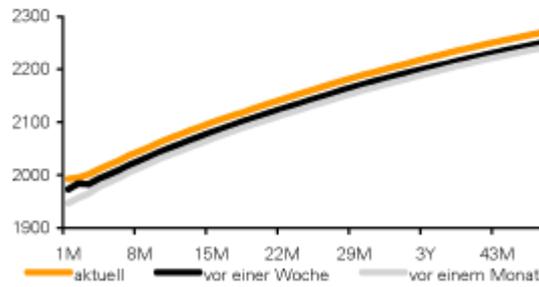
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



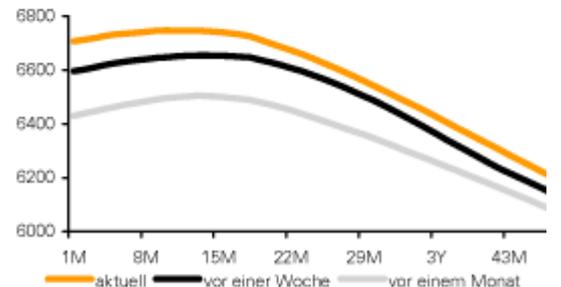
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Aluminium (LME)



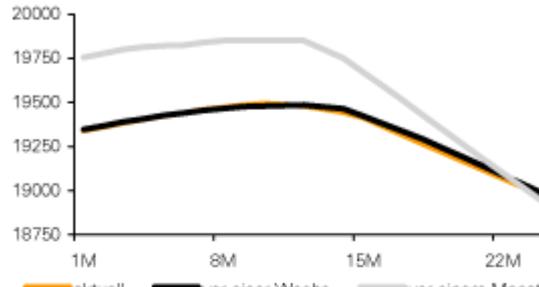
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Kupfer (LME)



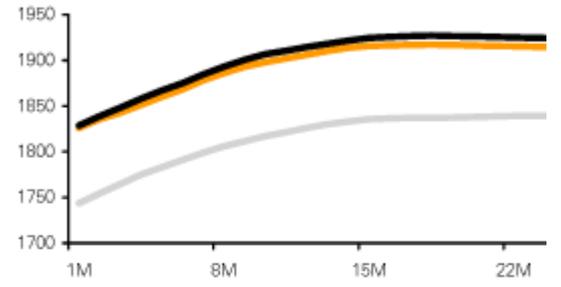
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Nickel (LME)



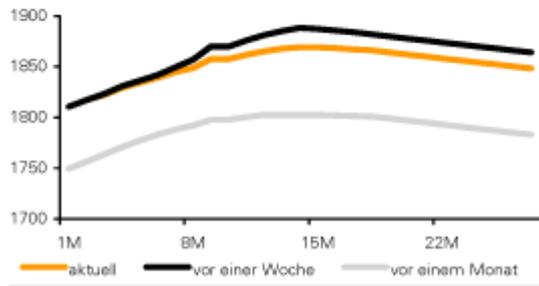
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Zink (LME)



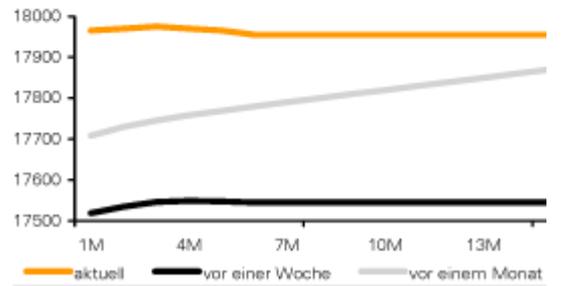
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2010
Brent Blend	76.8	0.2%	2.7%	0.7%	-2%
WTI	77.0	-0.1%	1.7%	-0.3%	-3%
Benzin (95)	701.0	-0.1%	2.2%	-0.4%	0%
Gasöl	651.8	-0.2%	1.0%	-1.3%	2%
Diesel	662.0	-0.3%	3.8%	-0.3%	0%
Flugbenzin	697.0	-0.1%	3.2%	-0.4%	-1%
Erdgas HH	4.31	-1.1%	-1.8%	-16.7%	-22%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2009	0.7%	0.8%	-0.3%	-10%
Kupfer	6725	0.6%	0.7%	-0.3%	-10%
Kupfer, SHFE (CNY)	53620	0.0%	-0.1%	3.7%	-10%
Blei	1810	0.2%	-1.0%	2.9%	-26%
Nickel	19400	-0.8%	-0.2%	-4.3%	5%
Zinn	17975	-0.1%	2.8%	3.1%	6%
Zink	1850	-0.8%	-0.9%	-0.1%	-28%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1208.3	-0.3%	1.3%	-1.7%	11%
Gold (EUR)	948.4	-0.5%	0.8%	-0.5%	24%
Silber	18.3	0.3%	2.4%	-0.8%	9%
Platin	1525.0	-0.1%	0.7%	-2.8%	4%
Palladium	466.3	0.5%	4.2%	-1.3%	14%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	166.5	2.9%	3.6%	20.4%	25%
Weizen, CBOT	559.0	2.3%	5.0%	24.1%	4%
Mais	384.3	2.3%	1.7%	8.5%	-7%
Sojabohnen	997.5	0.5%	-1.8%	4.8%	-4%
Baumwolle	77.3	0.0%	1.7%	-5.8%	2%
Zucker	17.07	0.6%	-0.1%	5.5%	-37%
Kaffee Arabica	162.6	-0.4%	1.2%	7.7%	20%
Kakao	3134.0	3.6%	6.6%	6.1%	-5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	353096	-	-1.4%	-2.3%	3%
Benzin	221036		0.7%	0.9%	3%
Destillate	4459		2.4%	1.8%	11%
Flugbenzin	162640		1.8%	5.1%	2%
Gas Henry Hub	2762		2.9%	17.2%	-1%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4375900	-0.2%	-0.8%	-2.5%	-2%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	0.0%	-84%
Shanghai	495934		-0.2%	-0.1%	186%
Kupfer LME	428500	-0.9%	-2.5%	-7.5%	67%
COMEX	101210	0.0%	-0.1%	-0.7%	71%
Shanghai	117459		-5.7%	-23.1%	117%
Blei LME	188150	-0.3%	-0.9%	-2.5%	101%
Nickel LME	119796	-0.1%	-1.6%	-10.1%	10%
Zinn LME	16160	-0.3%	-3.9%	-22.0%	-9%
Zink LME	616025	0.0%	-0.1%	-0.2%	74%
Shanghai	249736		-2.2%	-15.5%	
Edelmetalle***					
Gold	10977	0.2%	0.8%	1.7%	23%
Silber	112287	-0.3%	-1.4%	-5.0%	-5%
Platin	133	0.0%	-0.1%	-0.3%	-3%
Palladium	625	0.0%	-0.2%	-0.7%	45%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.2744	0.2%	0.5%	3.5%	-10%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa
 * Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/20181--Steigender-Kakaopreis--Knappeit-oder-Manipulation.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).